

*Sources of the History of Asia and Oceania in the Netherlands, Part II, Sources 1796–1949.* Herausgegeben vom Netherlands State Archive Service, bearbeitet von Frits G. P. JAQUET (Guides to the Sources for the History of the Nations, 3rd Series: North Africa, Asia and Oceania, Vol. 4) 547 S., DM 220,-. München, New York, London, Paris: K. G. Saur 1983.

Vorliegende Publikation ist der zweite Teil des 4. Bandes der 3. Serie eines von der UNESCO und dem ICA (International Council on Archives) herausgegebenen *Guide to the Sources for the History of the Nations*. Zeitlich umfaßt sie die Periode vom Zusammenbruch der Vereenigde Oostindische Compagnie bis zur Übertragung der Souveränität an Indonesien auf der Round Table Conference in Den Haag, räumlich Asien im Sinne der UNESCO (Persien und die östlich von ihm gelegenen Länder) und den Pazifik mit Einschluß Australiens und Neuseelands. Wie schon die zeitliche Gliederung der beiden Bände deutlich macht, bezieht sich das Gros der Quellen auf die Gebiete des ehemaligen Niederländischen Kolonialreichs, des heutigen Indonesien.

Die Erhebungen zu diesem Band begannen 1968 und wurden für die einzelnen Archive zwischen 1970 und 1979 abgeschlossen. Dem Autor zufolge wird ein Material von rund 28km Länge, das sich an 64 verschiedenen Orten befindet, aufgeschlüsselt. Nicht enthalten ist Archivmaterial, das der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist oder das geheim gehalten wird.

Dem Hauptteil geht eine umfangreiche Bibliographie von einschlägigen Bibliographien mit eigenem Index voran, an ihn schließt sich eine Aufstellung von Institutionen, welche, ohne selbst über eigene Archive zu verfügen, doch relevantes Dokumentations- und Quellenmaterial besitzen könnten. Die eigentlichen Archivbestände werden in acht Kapiteln (Algemeen Rijksarchief, Eerste Kamer der Staaten General, Ministries, State Archives, Municipal Archives, Universities, Other Scientific Institutions, Missionary Organisations) vorgestellt. Einer Charakteristik der jeweiligen Institution mit detaillierten Informationen über Benutzungsbedingungen, die beispielsweise auch über Möglichkeiten zur Ausleihe oder zum Photokopieren unterrichten, folgt eine Beschreibung der Bestände. Zur Charakterisierung der einzelnen Sammlungen wurde die Form des historischen Abrisses bei Organisationen oder Firmen, auf welche das Material zurückgeht, bzw. der Biographie bei Personen gewählt in der Absicht, so Hinweise auf mögliche Inhalte der Dokumente zu geben. Diese Einführungen allein, z. T. aus den Beständen der Archive selbst zusammengestellt, enthalten trotz ihrer Kürze und engen Bezugnahme auf den Zweck des Buches für sich schon eine Kolonialgeschichte von Niederländisch-Indien *in nuce*. Ihnen folgen weitere Informationen über Art, Umfang und Anordnung der Sammlungen, die u. a. auch zahlreiche nützliche Querverweise, bibliographische Angaben, Entschlüsselungen von Pseudonymen oder Hinweise zur speziellen Benutzung einer Sammlung (z. B. zur Briefsammlung von Snouck Hurgronje: „may be consulted no sooner than 1986“) enthalten.

Eine genaue inhaltliche Aufschlüsselung des Materials bietet ein dreispaltiger Index von 123 Seiten, der z. T. auf vorhandenen Inventaren beruht, so daß „the roughly described archives are much more purely represented in this index than those with detailed inventories“ (419). Somit ist eine parallele Benutzung von Index und Beschreibung der Bestände unumgänglich. Der Index selbst scheint mir trotz zahlreicher Querverweise manchmal zu knapp zu sein. So findet sich ein Hinweis auf den botanischen Garten von Bogor weder unter „Bogor/Buitenzorg“, noch unter „botanical garden“, sondern erst „plantentuin“ gibt den Hinweis auf das Stichwort „Lands Platentuin“.

Diese Beschreibung läßt hoffentlich erkennen, welch umfangreiche Arbeit hier mit vorbildlicher Sorgfalt gelöst wurde. Der Wert dieser Publikation würde es rechtfertigen, wenn sie in gewissen Abständen durch Nachträge auf dem jeweils neuesten Stand gehalten würde.

Peter Pink, Hamburg